

Inhalt

1	Einleitung	7
2	Die Phantastik	12
2.1	Theorien und Definitionsversuche der phantastischen Literatur	12
2.2	Maupassant und die Phantastik	19
3	Der Wahnsinn	27
3.1	Der Wahnsinn in der phantastischen Literatur	27
3.2	Persönliche Betroffenheit: Maupassant und der Wahnsinn	31
4	Der literarische Wahnsinn bei Guy de Maupassant	39
4.1	Auslöser	39
4.1.1	Angst vor der Einsamkeit	40
4.1.2	Schuldgefühle	48
4.2	Formen des Wahnsinns	58
4.2.1	Halluzination	59
4.2.2	Erotische Obsession: Fetischismus und Nekrophilie	66
4.2.3	Verfolgungswahn	73
5	Die Faszination des Grauens	89
5.1	Zur Theorie einer Ästhetik des Grauens	89
5.2	Die Illusion außerliterarischer Realität	92
5.2.1	Erzähltechnik	95
5.2.2	Erzählform und Perspektive	104
5.2.3	Die Negierung der Existenz übernatürlicher Kräfte	109

5.3	Verschiedene Intensität des Grauens	117
5.3.1	Wirkung und Effekt des Grauens	119
	Das unmittelbare Grauen – Das nachträgliche Grauen – Das angekündigte Grauen	
5.3.2	Identifikation und Benennung des Grauens	143
	Das konkrete Grauen – Das unbestimmte Grauen	
6	»Le Horla« – Wirken von Wahnsinn, Phantastik und Grauen	153
7	Schlußbemerkung	171
8	Literaturverzeichnis	176
8.1	Erzählungen Guy de Maupassants	176
8.2	Werkausgaben Guy de Maupassants	184
8.2.1	Verwendete Ausgaben in französischer Sprache	184
8.2.2	Verwendete Ausgaben in deutscher Sprache	186
8.3	Sekundärliteratur und Sachliteratur	188
	Über die Verfasserin	199

Diese Arbeit wurde 1998 als wissenschaftliche Hausarbeit im Fach Französisch im Rahmen der Ersten Staatsprüfung an der Justus-Liebig-Universität Gießen verfaßt. Die vorliegende Fassung folgt weitgehend dem von der Verf. dem Prüfungsamt eingereichten Typoskript. Die Belegführung wurde ausführlicher gestaltet, das Literaturverzeichnis wurde erweitert, Zitate wurden übersetzt.